

Stadt Ulm
Zentrale Dienste

Eing. 03. Nov. 2008

Tgb.-Nr. U/207

Bearb. Stelle _____

Stadträte:

Herbert Dörfler
Siegfried Keppler
Winfried Walter

03.03/16

Fk: 3M1,2,3
+WGI/FDP
SPD
Grüne

03. OKT. 2008

Fax: UGV

Ulm, den 30. 10. 2008

BD

erl. S. 10
03.11.08

152

Herrn
Oberbürgermeister Ivo Gönner
89073 Ulm - Rathaus

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Gönner,

das war keine gute Nachricht, die am 29. 10. 2008 in der Süd West Presse zu lesen war, nämlich, dass der Bau der Signalanlage am Ligginger Weg, Einmündung Kuhberggring, erneut verschoben wird.

Wir fragen uns, wie kann so etwas passieren? Ein Verkehrsplaner bekommt doch klare Vorgaben von der Verwaltung, und er wird doch in seinem Arbeitsauftrag laufend von den Verkehrsexperten der Stadt begleitet.

Wir haben daher überhaupt kein Verständnis für solche Fehlentscheidungen und wir sind nicht bereit, den Bürger, den Verkehrsteilnehmer, für irgendwelche Versäumnisse, büßen zu lassen.

Die Verkehrsprobleme, von uns immer wieder angemahnt, sind doch seit Jahren bekannt, und sie werden durch die erhebliche Zunahme der Fahrzeuge, immer schwieriger. Tagtäglich stehen Linksabbieger, vom Egginger Weg kommend, 20 Minuten und mehr im Stau.

Wir beantragen daher, bis eine vernünftige, bezahlbare Verkehrslösung gefunden ist, die sofortige Aufstellung von Behelfsampeln, die bei Straßenumbauarbeiten üblich zum Einsatz kommen.

In unseren Anträgen haben wir eine Signalanlage gefordert. Wir wollen eine einfache, bezahlbare Lösung und kein Supermodell einer überdimensionierten Verkehrsanlage, die so teuer wird, dass für weitere dringend notwendige Verkehrsverbesserungen am Tangentenring kein Geld mehr zur Verfügung steht.

Neben der Einmündung Egginger Weg, muss der Unfallschwerpunkt Grimmelfinger Weg/Tangente entschärft werden. Die 2 - Phasenampel ist gefährlich. Sie muss, auch das haben wir schon mehrmals beantragt, durch eine 3 - Phasenampel an allen Einmündungsstraßen ersetzt werden.

Wir wundern uns, dass die Verkehrspolizei diese 2- Phasenampel nicht schon längst verboten hat. Eine Reihe schwerer Verkehrsunfälle rechtfertigt eine solche Maßnahme schon längst

Als ein weiteres Beispiel nennen wir, das tagtägliche seit langem bekannte Verkehrschaos an der Kastbrücke. Eine schnelle, vernünftige Verkehrsführung und Lösung der Einmündung der Laupheimer Straße in die Wiblinger Allee (I. 260) ist dringend notwendig.

- 2 -

Aufgabe der Verwaltung und des Gemeinderates ist es, Probleme zu erkennen, anzugehen und eine sinnvolle und machbare Lösung zu suchen.

Wir werden es nicht länger hinnehmen, dass gerade im Straßenbau längst beschlossene Maßnahmen verschleppt, auf die lange Bank geschoben und viel zu langsam umgesetzt werden.

An den oben aufgeführten Beispielen kann die Verwaltung zeigen, dass sie fähig ist, durch schnelles, rasches Umsetzen von Baumaßnahmen, bürgernah zu handeln.

Mit freundlichen Grüßen

H. Dörfler

Herbert Dörfler

S. Keppler W. Walter

Siegfried Keppler

Winfried Walter